

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



06.08.2024

Sparen ja, aber nicht bei Kindern und Jugendlichen im Bildungsbereich I - Sicherstellung der WLAN-Versorgung an Münchner Schulen

Die fehlenden Betriebskosten für WLAN an Münchner Schulen werden ab 2025 dauerhaft in den Haushalt eingestellt. Darüber hinaus ist die Finanzierung der anstehenden Verbesserung der Kommunikationsinfrastruktur (Access Standard 1.5) vollumfänglich zu gewährleisten.

Begründung

Nach Aussagen des IT-Referates wurde der Ausbau des WLAN in den letzten Jahren auf einem hohen Breitbandstandard durch das Projekt Severin4education intensiv vorangetrieben. Dies hat bei ca. 17.000 Accesspunkten eine massive Steigerung der Betriebskosten zur Folge, die nach aktuellem Stand nicht mit einer Ausweitung des Haushaltes finanziert werden sollen. Auch die Finanzierung der anstehenden Verbesserung der Kommunikationsinfrastruktur zur Vorplanung zum Projektstart ist nicht vollumfänglich finanziert. Dies führt zu einer hohen Planungsunsicherheit innerhalb der LHM-S und des IT-Referates.

WLAN an allen Münchner Schulen - das große Ziel der letzten Jahre - ist zwar auf einem guten Weg, jedoch fehlt es an vielen Schulen immer noch an den entsprechenden Rahmenbedingungen. Wie erst jetzt bekannt wurde, sind für den laufenden Haushalt u.a. keine Betreuungskosten hierfür eingestellt worden. Hier ist von Summen im zweistelligen Millionenbereich auszugehen.

Beatrix Burkhardt (Initiative)

Stadträtin

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

Jens Luther

Stadtrat

Hans-Peter Mehling

Stadtrat

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



06.08.2024

Sparen ja, aber nicht bei Kindern und Jugendlichen im Bildungsbereich II - Sicherstellung der IT-Ausstattung an Münchner Schulen

Die vollkommene Streichung des Nachtragshaushalts wird aufgehoben. Die fehlenden Mittel werden entsprechend wieder eingestellt, um

- a. notwendige Ersatzbeschaffungen zu ermöglichen
- b. IT-Standards zu gewährleisten, die den modernen Anforderungen entsprechen und eine zukunftsorientierte Ausbildung unserer Schulen ermöglichen
- c. Personal für die notwendige Betreuung zu Verfügung zu stellen, um den Druck für den bereits heute noch nicht ausreichenden Support durch das im Schuljahr 2024/25 beginnende Pilotprojekt des Freistaats nicht weiter zu verstärken

Begründung

Seit Jahren bietet die LHM ein mehr als trauriges Bild bei der IT-Unterstützung von Schülerinnen und Schülern. Mehrere Millionen Euro wurden durch nicht umgesetzte Medienkonzepte, umstrittene Anschaffungen von nicht genutzter Hardware und konstant wechselnden Konstrukten und Zuständigkeiten ausgegeben. Dringend benötigtes Personal wurde verunsichert und wanderte in der Folge ab. Als Ersatz mussten externe Mitarbeiter für viel Geld eingestellt werden. Eine Lösung gab es bisher nicht. Im Jahr 2024 nahmen nach einer erneuten Veränderung im Zuständigkeitsbereich die theoretischen Abhandlungen ab. Die praktische Betreuung hat sich nur sehr langsam und in geringem Maße verbessert. Es fehlen jedoch noch in vielen Bereichen weitere Umsetzungsmaßnahmen, um von einer ausreichenden Versorgung und Betreuung im IT-Bereich zu sprechen. Eine komplette Streichung im Nachtragshaushalt für den schulischen IT-Bereich ist hier sicher keine Lösung. Ersatzbeschaffungen wären nicht mehr im notwendigen Maße möglich. Erstaussstattungen oder Weiterentwicklungen in der IT-Ausstattungen wären nicht mehr möglich, Reduzierungen des Standards würden den Einsatz neuer Medien im pädagogischen Alltag stark beeinträchtigen. Nur den Betrieb aufrecht zu

erhalten kann aber nicht das Ziel sein. Unsere Kinder und Jugendlichen benötigen für ihre Ausbildung keine Overheadprojektoren, sondern eine moderne, der Zeit angepasste Ausrüstung.

Beatrix Burkhardt (Initiative)

Stadträtin

Alexandra Gaßmann

Stadträtin

Jens Luther

Stadtrat

Hans-Peter Mehling

Stadtrat

Andreas Babor

Stadtrat